

Sonntag
14.4.2019
17 Uhr
Martinskirche
Kassel

BACH
MATTHÄUS-
PASSION

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750
Matthäuspassion, BWV 244

Olivia Stahn, Sopran
William Shelton, Altus
Tilmann Lichdi, Tenor
Thomas Schütz, Bass
Daniel Eggert, Christus

Kinder- und Jugendkantorei Kassel
Einstudierung: Regionalkantorin Gudrun Stute

Kantorei St. Martin
Barockorchester St. Martin
KMD Eckhard Manz

PROGRAMM

- S. 4 Matthäuspassion
Handschrift Bachs I
- S. 6 Libretto Teil 1
- S. 14 Libretto Teil 2
- S. 26 Matthäuspassion
Handschrift Bachs II
- S. 28 Einführung
- S. 36 Viten
- S. 46 Orchesterbesetzung
- S. 48 Chorarbeit St. Martin



MATTHÄUS-PASSION

„Die Matthäuspassion“, schreibt Werner Breig, „ist eine Zusammenfassung und Überhöhung aller musikalischen Mittel, über die Bach bis dahin verfügte; sie umfasst eine überaus reiche Skala von Ausdrucksmöglichkeiten, als deren Extremstationen man die Monumentalität des Eingangschores und die meditative Zurückgezogenheit der basslosen Arie 'Aus Liebe will mein Heiland sterben' sehen kann.“

LIBRETTO

TEIL 1

1. CHOR

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen, sehet, wen? den Bräutigam, seht ihn, wie? als wie ein Lamm.

*O Lamm Gottes unschuldig
am Stamm des Kreuzes
geschlachtet*

Sehet, was? seht die Geduld,

*allzeit erfund'n geduldig
wiewohl du warest verachtet.*

seht, wohin? auf unsre Schuld,

*all Sünd hast du getragen,
sonst müßten wir verzagen,*

sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen.

erbarm dich unser o Jesu.

2. REZITATIV

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS

Ihr wisset, daß nach zween Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde.

3. CHORAL

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, daß man ein solch scharf Urteil hat gesprochen, was ist die Schuld, in was für Missetaten bist du geraten.

4a. REZITATIV

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum

mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

4b. CHOR

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

4c. REZITATIV

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser, und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

4d. CHOR

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

4e. REZITATIV

Da das Jesus merketete, sprach er zu ihnen:

JESUS

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich begraben wird.

Wahrlich, ich sage euch, wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. REZITATIV / ALTUS

Du lieber Heiland du, wenn deine Jünger töricht streiten, daß dieses fromme Weib mit Salben deinen Leib zum Grabe will bereiten, so lasse mir inzwischen zu, von meiner Augen Tränenflüssen ein Wasser auf dein Haupt zu gießen.

6. ARIE / ALTUS

Buß und Reu knirscht das Sündenherz entzwei, Daß die Tropfen meiner Zähren angenehme Spezerei, treuer Jesu, dir gebären.

7. REZITATIV

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Isharioth zu den Hohenpriestern und sprach:

JUDAS

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

EVANGELIST

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete.

8. ARIE / SOPRAN

Blute nur, du liebes Herz.
Ach, ein Kind, das du erzogen,
das an deiner Brust gesogen,
droht den Pfleger zu ermorden;
denn es ist zur Schlange
worden.

9a. REZITATIV

Aber am ersten Tage der süßen
Brot traten die Jünger zu Jesu
und sprachen zu ihm:

9b. CHOR

Wo willst du, daß wir dir berei-
ten, das Osterlamm zu essen?

9c. REZITATIV

Er sprach:

JESUS

Gehet hin in die Stadt zu einem
und sprecht zu ihm: Der Meister
läßt dir sagen: Meine Zeit ist
hier, ich will bei dir die Ostern
halten mit meinen Jüngern.

EVANGELIST

Und die Jünger taten, wie ihnen
Jesus befohlen hatte, und be-
reiteten das Osterlamm. Und am
Abend setzte er sich zu Tische
mit den Zwölfen. Und da sie
aßen, sprach er:

JESUS

Wahrlich, ich sage euch, einer
unter euch wird mich verraten.

EVANGELIST

Und sie wurden sehr betrübt,
und huben an, ein jeglicher
unter ihnen, und sagten zu ihm:

9d. CHOR

Herr, bin ich's?

10. CHORAL

Ich bin's, ich sollte büßen,
an Händen und an Füßen
gebunden in der Höll,
die Geißeln und die Banden
und was du ausgestanden,
das hat verdienet meine Seel.

11. REZITATIV

Er antwortete und sprach:

JESUS

Der mit der Hand mit mir in die
Schüssel tauchet, der wird mich
verraten. Des Menschen Sohn
geheth zwar dahin, wie von ihm
geschrieben stehet; doch wehe
dem Menschen, durch welchen
des Menschen Sohn verraten
wird, es wäre ihm besser, daß
derselbige Mensch noch nie ge-
boren wäre.

EVANGELIST

Da antwortete Judas, der ihn
verriet, und sprach:

JUDAS

Bin ich's, Rabbi?

EVANGELIST

Er sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's.

EVANGELIST

Da sie aber aßen, nahm Jesus
das Brot, dankete und brach's
und gab's den Jüngern und
sprach:

JESUS

Nehmet, esset, das ist mein
Leib.

EVANGELIST

Und er nahm den Kelch und
dankete, gab ihnen den und
sprach:

JESUS

Trinket alle daraus, das ist mein
Blut des neuen Testaments,
welches vergossen wird für viele
zur Vergebung der Sünden. Ich
sage euch, ich werde von nun an
nicht mehr von diesem Gewächs
des Weinstocks trinken, bis an
den Tag, da ich's neu trinken

werde mit euch in meines
Vaters Reich.

12. REZITATIV / SOPRAN

Wiewohl mein Herz in Tränen
schwimmt, daß Jesus von mir
Abschied nimmt, so macht mich
doch sein Testament erfreut,
sein Fleisch und Blut, o Kostbar-
keit, vermacht er mir in meine
Hände. Wie er es auf der Welt
mit denen Seinen nicht böse
können meinen, so liebt er sie
bis an das Ende.

13. ARIE / SOPRAN

Ich will dir mein Herze
schenken, senke dich, mein Heil,
hinein. Ich will mich in dir ver-
senken, ist dir gleich die Welt zu
klein, ei, so sollst du mir allein
mehr als Welt und Himmel sein.

14. REZITATIV

Und da sie den Lobgesang ge-
sprochen hatten, gingen sie
hinaus an den Ölberg. Da sprach
Jesus zu ihnen:

JESUS

In dieser Nacht werdet ihr euch
alle ärgern an mir, denn es
stehet geschrieben: Ich werde
den Hirten schlagen, und die
Schafe der Herde werden sich
zerstreuen. Wenn ich aber
auferstehe, will ich vor euch

hingehen in Galiläam.

15. CHORAL

Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an,
von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan,
dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

16. REZITATIV

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

PETRUS

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Wahrlich, ich sage dir, in dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

EVANGELIST

Petrus sprach zu ihm:

PETRUS

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. CHORAL

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht,
von dir will ich nicht gehen,
wenn dir dein Herze bricht,
wenn dein Herz wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdenn will ich dich fassen
in meinem Arm und Schoß.

18. REZITATIV

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS

Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehe und bete.

EVANGELIST

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi, und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibt hie und wachet mit mir.

19. REZITATIV TENOR / CHOR
O Schmerz, hier zittert das gequälte Herz, wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht.

Was ist die Ursach' aller solcher Plagen, Der Richter führt ihn vor Gericht, da ist kein Trost, kein Helfer nicht. ach, meine Sünden haben dich geschlagen, Er leidet alle Höllenqualen, er soll vor fremden Raub bezahlen. ich, ach, Herr Jesu, habe dies verschuldet, was du erduldet. Ach, könnte meine Liebe dir, mein Heil, dein Zittern und dein Zagen vermindern oder helfen tragen, wie gerne blieb ich hier.

20. ARIE TENOR / CHOR

Ich will bei meinem Jesu wachen *so schlafen unsre Sünden* ein Meinen Tod büßet seiner Seelen Not sein Trauren machet mich voll Freuden; *drum muß uns sein verdienstlich Leiden recht bitter und doch süße sein.*

21. REZITATIV

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch

nicht wie ich will, sondern wie du willst.

22. REZITATIV / BASS

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder, dadurch erhebt er mich und alle von unserm Falle hinauf zu Gottes Gnade wieder. Er ist bereit, den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken, in welchen Sünden dieser Welt gegossen sind und häßlich stinken, weil es dem lieben Gott gefällt.

23. ARIE / BASS

Gerne will ich mich bequemen Kreuz und Becher anzunehmen, trink ich doch dem Heiland nach. Denn sein Mund, der mit Milch und Honig fließet, hat den Grund und des Leidens herbe Schmach durch den ersten Trunk versüßet.

24. REZITATIV

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

JESUS

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mir wachen? Wachet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet. Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach

EVANGELIST

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

25. CHORAL

Was mein Gott will, das gescheh allzeit, sein Will, der ist der beste, zu helfen den' er ist bereit, die an ihn gläuben feste, er hilft aus Not, der fromme Gott, und züchtigt mit Maßen, wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht verlassen.

26. REZITATIV

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging abermals hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

JESUS

Ach, wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen, siehe, er ist da, der mich verrät.

EVANGELIST

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet. Und alsbald trat er zu Jesum und sprach:

JUDAS

Gegrüßet seist du, Rabbi!

EVANGELIST

Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST

Da traten sie hinzu, und legten die Hände an Jesum, und griffen ihn.

27a. ARIE / SOPRAN / ALTUS / CHOR

So ist mein Jesus nun gefangen.
Laßt ihn, haltet, bindet nicht!
Mond und Licht ist vor Schmerzen untergangen, weil mein Jesus ist gefangen.

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

27b. CHOR

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund,
o Hölle, zertrümmre, verderbe,
verschlinge, zerschelle mit plötzlicher Wut den falschen Verräter, das mörderische Blut.

28. REZITATIV

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

EVANGELIST

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mir Stangen, mich zu fahen, bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST

Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29. CHORAL

O Mensch, beweine deine Sünde groß, darum Christus seines Vaters Schoß äußert und kam auf Erden, von einer Jungfrau rein und zart für uns er hie geboren ward, er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab, und legt darbei all Krankheit ab, bis sich die Zeit herdrange, daß er für uns geopfert würd, trüg unsrer Sünden schwere Bürd wohl an dem Kreuze lange.

Pause, ca. 10
Minuten

LIBRETTO

TEIL 2

30. ARIE / ALTUS / CHOR

Ach, nun ist mein Jesus hin.
Wo ist denn dein Freund hingegangen, o du Schönste unter den Weibern? Ist es möglich, kann ich schauen? Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach, mein Lamm in Tigerklauen,
ach, wo ist mein Jesus hin?
So wollen wir mit dir ihn suchen.
Ach, was soll ich der Seele
sagen, wenn sie mich wird
ängstlich fragen, ach, wo ist
mein Jesus hin?

31. REZITATIV

Die aber Jesum gegriffen
hatten, führten ihn zu dem
Hohenpriester Kaiphas, da
nun die Schriftgelehrten und
Ältesten sich versammelt
hatten. Petrus aber folgte ihm
nach von ferne bis in den Palast
des Hohenpriesters und ging
hinein und setzte sich bei die
Knechte, auf daß er sähe, wo
es hinaus wollte. Die Hohen-

priester aber und Ältesten und
der ganze Rat suchten falsche
Zeugnis wider Jesum, auf daß
sie ihn töteten, und funden
keines.

32. CHORAL

Mir hat die Welt trüglich gericht'
mit Lügen und mit falschem
Gedicht, viel Netz und heimlich
Stricke, Herr, nimm mein wahr
in dieser Gefahr, behüt mich für
falschen Tücken.

33. REZITATIV

Und wiewohl viel falsche
Zeugen herzutraten, funden sie
doch keins. Zuletzt traten her-
zu zween falsche Zeugen und
sprachen:

ZEUGEN

Er hat gesagt: Ich kann den
Tempel Gottes abbrechen und in
dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST

Und der Hohepriester stund auf
und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER

Antwortest du nichts zu dem,
was diese wider dich zeugen?

EVANGELIST

Aber Jesus schwieg stille.

34. REZITATIV / TENOR

Mein Jesus schweigt zu
falschen Lügen stille, um uns
damit zu zeigen, daß sein Erbar-
mens voller Wille vor uns zum
Leiden sei geneigt, und daß wir
in dergleichen Pein ihm sollen
ähnlich sein, und in Verfolgung
stille schweigen.

35. ARIE / TENOR

Geduld, wenn mich falsche
Zungen stechen. Leid ich
wider meine Schuld Schimpf
und Spott, ei, so mag der liebe
Gott meines Herzens Unschuld
rächen

36a. REZITATIV

Und der Hohepriester ant-
wortete, und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER

Ich beschwöre dich bei dem
lebendigen Gott, daß du uns
sagest, ob du seiest Christus,
der Sohn Gottes?

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's; doch sage ich
euch, von nun an wird's ge-
schehen, daß ihr sehen werdet
des Menschen Sohn sitzen zur
Rechten der Kraft und kommen
in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST

Da zerriß der Hohepriester
seine Kleider, und sprach:

HOHERPRIESTER

Er hat Gott gelästert, was
dürfen wir weiter Zeugnis?
Siehe, itzt habt ihr seine
Gotteslästerung gehört.
Was dünket euch?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen:

36b. CHOR

Er ist des Todes schuldig!

36c. REZITATIV

Da speieten sie aus in sein
Ange-sicht, und schlugen ihn mit

Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36d. CHOR

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

37. CHORAL

Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht?
Du bist ja nicht ein Sünder, wie wir und unsre Kinder, von Missetaten weißt du nicht.

38a. REZITATIV

Petrus aber saß draußen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

MAGD

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

EVANGELIST

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS

Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

MAGD

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

38b. CHOR

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

38c. REZITATIV

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. ARIE / ALT

Erbarme dich mein Gott, um meiner Zähnen willen.
Schau hier, Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

40. CHORAL

Bin ich gleich von dir gewichen, stell ich mich doch wieder ein, hat uns doch dein Sohn verglichen durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld, aber deine Gnad und Huld ist viel größer als die Sünde, die ich stets in mir befinde.

41a. REZITATIV

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS

Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST

Sie sprachen:

41b. CHOR

Was gehet uns das an?
Da siehe du zu!

41c. REZITATIV

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

HOHEPRIESTER

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

42. ARIE / BASS

Gebt mir meinen Jesum wieder! Seht, das Geld, den Mörderlohn, wirft euch der verlorne Sohn zu den Füßen nieder.

43. REZITATIV

Sie hielten aber einen Rat, und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker, bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit

bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS

Bist du der Jüden König?

EVANGELIST

Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Du sagest's.

EVANGELIST

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. CHORAL

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege

des, der den Himmel lenkt, der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

45a. REZITATIV

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barabbas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe? Barabbam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm, und ließ ihm sagen:

PILATI WEIB

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von sinetwegen.

die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte, für seine Knechte.

47. REZITATIV

Der Landpfleger sagte:

PILATUS

Was hat er denn Übels getan?

48. REZITATIV / SOPRAN

Er hat uns allen wohlgetan, den Blinden gab er das Gesicht, die Lahmen macht' er gehend, er sagt' uns seines Vaters Wort, er trieb die Teufel fort, Betrübte hat er aufgericht', er nahm die Sünder auf und an, sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. ARIE / SOPRAN

Aus Liebe will mein Heiland sterben, von einer Sünde weiß er nichts. Daß das ewige Verderben und die Strafe des Gerichts nicht auf meiner Seele bliebe.

50a. REZITATIV

Sie schrien aber noch mehr und sprachen:

50b. CHOR

Laß ihn kreuzigen!

EVANGELIST

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barabbas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger, und sprach zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll los geben?

EVANGELIST

Sie sprachen:

45b. CHOR

Barabbam!

45c. REZITATIV

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Sie sprachen alle:

45d. CHOR

Laß ihn kreuzigen!

46. CHORAL

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe, der gute Hirte leidet für die Schafe,

50c. REZITATIV

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu.

EVANGELIST

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

50d. CHOR

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

50e. REZITATIV

Da gab er ihnen Barabbam los, aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde.

51. REZITATIV / ALTUS

Erbarm es Gott,
hier steht der Heiland ange-
bunden, o Geißelung, o Schläg,
o Wunden, ihr Henker, haltet
ein! Erweicht euch der Seelen
Schmerz, der Anblick solches
Jammers nicht?
Ach ja, ihr habt ein Herz,
das muß der Martersäule gleich
und noch viel härter sein,
erbarmt euch, haltet ein!

52. ARIE / ALTUS

Können Tränen meiner Wangen
nichts erlangen, o so nehmt
mein Herz hinein.
Aber laßt es bei den Fluten,
wenn die Wunden milde bluten,
auch die Opferschale sein.

53a. REZITATIV

Da nahmen die Kriegsknechte
des Landpflegers Jesum zu sich
in das Richthaus und sammelten
über ihn die ganze Schar und
zogen ihn aus und legeten ihm
einen Purpurmantel an und
flochten eine Dornenkrone und
satzten sie auf sein Haupt und
ein Rohr in seine rechte Hand
und beugeten die Knie vor ihm
und spotteten ihn und sprachen:

53b. CHOR

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

53c. REZITATIV

Und speieten ihn an und
nahmen das Rohr und schlugen
damit sein Haupt.

54. CHORAL

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zu Spott gebunden
mit einer Dornenkron,
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret,

gegrüßet seist du mir.
Du edles Angesichte,
dafür sonst schrickt und scheut
das große Weltgewichte,
wie bist du so bespeit,
wie bist du so erleichtet,
wer hat dein Augenlicht,
dem sonst kein Licht nicht
gleichet, so schändlich zu-
gericht'?

55. REZITATIV

Und da sie ihn verspottet
hatten, zogen sie ihm den
Mantel aus und zogen ihm seine
Kleider an und führeten ihn
hin, daß sie ihn kreuzigten. Und
indem sie hinaus gingen, funden
sie einen Menschen von Kyrene
mit Namen Simon, den zwungen
sie, daß er ihm sein Kreuz trug.

56. REZITATIV / BASS

Ja, freilich will in uns das
Fleisch und Blut zum Kreuz ge-
zwungen sein, je mehr es unsrer
Seele gut, je herber geht es ein.

57. ARIE / BASS

Komm, süßes Kreuz, so will ich
sagen, mein Jesu, gib es immer
her. Wird mir mein Leiden einst
zu schwer, so hilfst du mir es
selber tragen.

58a. REZITATIV

Und da sie an die Stätte kamen
mit Namen Golgatha, das ist
verdeutschet, Schädelstätt,
gaben sie ihm Essig zu trinken
mit Gallen vermischet, und da
er's schmeckete, wollte er's
nicht trinken. Da sie ihn aber
gekreuziget hatten, teilten sie
seine Kleider und warfen das
Los darum, auf daß erfüllet
würde, das gesagt ist durch den
Propheten: Sie haben meine
Kleider unter sich geteilet,
und über mein Gewand haben
sie das Los geworfen. Und sie
saßen allda und hüteten sein.
Und oben zu seinen Häupten
hefteten sie die Ursach seines
Todes beschrieben, nämlich:
Dies ist Jesus, der Jüden König.
Und da wurden zween Mörder
mit ihm gekreuziget, einer zur
Rechten, und einer zur Linken.
Die aber vorübergingen, läster-
ten ihn und schüttelten ihre
Köpfe und sprachen:

58b. CHOR

Der du den Tempel Gottes zer-
brichst und bauest ihn in dreien
Tagen, hilf dir selber, bist du
Gottes Sohn, so steig herab vom
Kreuz!

58c. REZITATIV

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

58d. CHOR

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

58e. REZITATIV

Desgleichen schmähetet ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. REZITATIV / ALTUS

Ach, Golgatha, unselges Golgatha! Der Herr der Herrlichkeit muß schimpflich hier verderben, der Segen und das Heil der Welt wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt, der Schöpfer Himmels und der Erden soll Erd und Luft entzogen werden, die Unschuld muß hier schuldig sterben, das gehet meiner Seele nah, ach, Golgatha, unselges Golgatha!

60. ARIE / ALTUS / CHOR

Sehet, Jesus hat die Hand, uns zu fassen ausgespannt, kommt, *wohin?* in Jesu Armen sucht Erlösung, nehmt Erbarmen, suchet, *wo?* in Jesu Armen, lebet, sterbet, ruhet hier, ihr verlaßnen Küchlein ihr, bleibet, *wo?* in Jesu Armen.

61a. REZITATIV

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

JESUS

Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST

Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

61b. CHOR

Der rufet dem Elias.

61c. REZITATIV

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

61d. CHOR

Halt! Laßt sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

61e. REZITATIV

Aber Jesus schrie abermals laut und verschied.

62. CHORAL

Wenn ich einmal soll scheiden, so scheide nicht von mir, wenn ich den Tod soll leiden, so tritt du denn herfür, wenn mir am allerbängsten wird um das Herze sein, so reiße mich aus den Ängsten kraft deiner Angst und Pein.

63a. REZITATIV

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

63b. CHOR

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

63c. REZITATIV

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. REZITATIV / BASS

Am Abend da es kühle war, ward Adams Fallen offenbar, am Abend drückt ihn der Heiland nieder, am Abend kam die Taube wieder und trug ein Ölblatt in dem Munde, o schöne Zeit, o Abendstunde! Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht; denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht, sein Leichnam kömmt zur Ruh, ach, liebe Seele, bitte du, geh, lasse dir den toten Jesum schenken, o heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. ARIE / BASS

Mache dich, mein Herze, rein,
ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
für und für seine süße Ruhe
haben, Welt, geh aus, laß Jesum
ein.

66a. REZITATIV

Und Joseph nahm den Leib und
wickelte ihn in ein rein Lein-
wand und legte ihn in sein eigen
neu Grab, welches er hatte
lassen in einen Fels hauen, und
wälzete einen großen Stein vor
die Tür des Grabes und ging
davon. Es war aber allda Maria
Magdalena und die andere
Maria, die satzten sich gegen
das Grab. Des andern Tages, der
da folget nach dem Rüsttage,
kamen die Hohenpriester und
Pharisäer sämtlich zu Pilato und
sprachen:

66b. CHOR

Herr, wir haben gedacht, daß
dieser Verführer sprach, da
er noch lebete: Ich will nach
dreien Tagen wieder aufer-
stehen. Darum befiehl, daß man
das Grab verwahre bis an den
dritten Tag, auf daß nicht seine
Jünger kommen und stehlen
ihn und sagen zu dem Volk, er
ist auferstanden von den Toten,
und werde der letzte Betrug
ärger denn der erste.

66c. REZITATIV

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Da habt ihr die Hüter, gehet hin
und verwahret's, wie ihr wisset.

EVANGELIST

Sie gingen hin und verwahreten
das Grab mit Hütern und versie-
gelten den Stein.

**67. REZITATIV / SOPRAN /
ALTUS / TENOR / BASS /
CHOR**

Nun ist der Herr zur Ruh ge-
bracht. *Mein Jesu, gute Nacht!*
Die Müh ist aus, die unsre
Sünden ihm gemacht. *Mein Jesu,
gute Nacht!* O selige Gebeine,
seht, wie ich euch mit Buß und
Reu beweine, daß euch mein
Fall in solche Not gebracht. *Mein
Jesu, gute Nacht!*
Habt lebenslang vor euer Leiden
tausend Dank, daß ihr mein See-
lenheil so wert geacht'.
Mein Jesu, gute Nacht!

68. CHOR

Wir setzen uns mit Tränen
nieder und rufen dir im Grabe
zu, ruhe sanfte, sanfte ruh.
Ruht, ihr ausgesognen Glieder,
euer Grab und Leichenstein
soll dem ängstlichen Gewissen
ein bequemes Ruhekissen
und der Seelen Ruhstatt sein,

höchst vergnügt schlummern
da die Augen ein.

MATTHÄUS- PASSION

Mit zwei unterschiedlichen Tinten geschrieben, rot und dunkelbraun, gilt sie als Bachs schönstes Autograph – ein Beleg für den Ausnahmefall, den er selbst dem Werk beimaß. „Keine vergleichbare Quelle in Bachs Handschrift ist ähnlich umsichtig angelegt“, bemerkt der Bach-Forscher Christoph Wolff.



EINFÜHRUNG

Johann Sebastian Bach
Matthäuspassion, BWV 244

Zu den bemerkenswertesten Äußerungen über Johann Sebastian Bachs Matthäuspassion zählt jene eines Pastorensohnes und Gelehrten, der bereits mit 24 Jahren Professor der klassischen Philologie in Basel geworden war. Im April 1870 schrieb er an einen Freund: „In dieser Woche habe ich dreimal die Matthäuspassion des göttlichen Bach gehört, jedes Mal mit demselben Gefühl der unermesslichen Verwunderung. Wer das Christentum völlig verlernt hat, der hört es hier wirklich wie ein Evangelium.“ Der Urheber dieser Zeilen ist Friedrich Nietzsche, später berühmt als atheistischer Philosoph und mitleidloser Kritiker der jüdisch-christlichen „Sklavenmoral“, wie er sie nannte. Dem ästhetischen Erlebnis von Bachs Passionsmusik konnte sich der junge Skeptiker nicht verschließen.

Die Matthäuspassion ist Bachs umfangreichste Komposition und ein Werk von außergewöhnlich weiter Wirkungskraft: Sie bewegt Gläubige ebenso wie Zweifler oder gar solche, die „das Christentum völlig verlernt haben“. Ihre Entstehung verdankt sie freilich einem Umfeld, das nahezu ausschließlich von christlichen Werten geprägt war. Bach hat, so der Musikwissenschaftler Emil Platen, seine Passionsmusik als ...

... „Bereicherung des Vesperegottesdienstes am Karfreitag geschaffen, um die dort verkündigte Botschaft durch Mittel der Kunst noch eindringlicher wirken zu lassen, und er hat bei allem Streben nach künstlerischer Vervollkommnung wohl nur am Rande an die Eigengesetzlichkeit eines selbständigen Kunstwerks gedacht“.

Die Uraufführung der Matthäuspassion (Fassung BWV 244b) fand am 11. April 1727 in der Leipziger Thomaskirche statt. Erst anlässlich der dritten Aufführung im Jahr 1736 gab Bach dem Werk seine heute bekannte Gestalt. So ersetzte er den einfachen Schlusschoral von Teil 1 durch den großen Choralchor „O Mensch, bewein dein Sünde groß“, den er aus der zweiten Fassung der Johannespassion übernahm. Bach zeichnete die endgültige Version der Matthäuspassion in einer äußerst sorgfältig angefertigten Partitur auf. Mit zwei unterschiedlichen Tinten geschrieben, rot und dunkelbraun, gilt sie als Bachs schönstes Autograph – ein Beleg für den Ausnahmestrang, den er selbst dem Werk beimaß. „Keine vergleichbare Quelle in Bachs Handschrift ist ähnlich umsichtig angelegt“, bemerkt der Bach-Forscher Christoph Wolff.

Die Matthäuspassion entspricht dem Typus der oratorischen Passion, für den eine mehrschichtige Textbehandlung charakteristisch ist: Dem unveränderten Wortlaut des Evangelientextes stehen freie, kommentierende Dichtungen und ausgewählte Choräle gegenüber. Anders als bei der Johannespassion konnte Bach sich in seiner zweiten großen Leipziger Passionsmusik auf ein einheitliches Libretto stützen – verfasst von Christian Friedrich Henrici alias Picander.

Zu den bedeutsamen Eigenschaften der freien Texte gehört die dialogische Anlage. Sie dürfte Bach zu der doppelchörigen Konzeption mit zwei selbständigen vokal-instrumentalen Ensembles angeregt haben. Gleich der

monumentale Eingangsschor macht die dialogische Form deutlich („Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen, sehet – Wen? – den Bräutigam“); in diesen achtstimmigen Doppelchor wird als dritte Ebene der Choral „O Lamm Gottes unschuldig“ hineingesungen. Durch das Zusammenwirken der Chöre entsteht in der Matthäuspassion zum Teil reale Doppelchörigkeit, wie im unvergleichlichen Eingangsschor, zum Teil eine dialogische Struktur zwischen Solo und II. Chor; die Choräle und einige weitere Chorsätze werden von beiden Chören im Einklang musiziert.

Unerschöpflich ist der Reichtum der Komposition in ihrer Balance von Vielfalt und Geschlossenheit.

„Die Matthäuspassion“, schreibt Werner Breig, „ist eine Zusammenfassung und Überhöhung aller musikalischen Mittel, über die Bach bis dahin verfügte; sie umfasst eine überaus reiche Skala von Ausdrucksmöglichkeiten, als deren Extremstationen man die Monumentalität des Eingangsschors und die meditative Zurückgezogenheit der basslosen Arie 'Aus Liebe will mein Heiland sterben' sehen kann.“

Heute leben wir in einer Epoche der allseits verfügbaren Information; deshalb mutet es fast unvorstellbar an, dass die Matthäuspassion zu Bachs Lebzeiten kein Echo in der Leipziger Öffentlichkeit fand – und doch verhielt es sich so. Wie Emil Platen feststellt, „findet sich weder in der städtischen Chronik noch in einer der lokalen Zeitungen, die oft wesentlich bescheidenere kulturelle Vorkommnisse für erwähnenswert hielten, der geringste Hinweis auf eine Aufführung des Werkes“. Nachdem die Matthäuspassion einige Jahrzehnte lang vergessen gewesen war, kam ihr eine zentrale Bedeutung bei der Bach-Renaissance im 19. Jahrhundert zu. Den Beginn markierte die aufsehenerregende Aufführung des (gekürzten) Werks durch die Berliner Singakademie unter der Leitung von Felix Mendelssohn Bartholdy am 11. März 1829. Doch lag die Wiederentdeckung der Matthäuspassion damals gleichsam in der Luft. Kassels Hofkapellmeister Louis Spohr hatte sich bereits 1827 eine Abschrift der Partitur anfertigen lassen und mit dem Gedanken beschäftigt, das vergessene Werk aufzuführen – in Kassel kam es 1832 und 1833 zu den ersten Aufführungen.

(Georg Pepl)

Fünf Fragen an den musikalischen Leiter KMD Eckhard Manz

Was bedeutet Ihnen die Matthäuspassion?

Manz: Natürlich ist dies Stück für mich von zentraler Bedeutung. Hier verdichtet sich so viel von dem, was mir wesentlich ist. Zuerst die praktische Arbeit mit dem Chor: Die Kantorei muss flexibel agieren. Schnelles und langsames Tempo, zarte Farben und Gewaltausbrüche, Polyphonie und einfacher Satz. All das, was von Chören gefordert wird, kommt in diesem einen Stück vor. Dasselbe gilt für die Arien und Rezitative der Solisten – und natürlich auch für das Orchester. Darüber hinaus öffnet Bach unmittelbar und unverstellt tiefe seelische Schichten, dem man sich nicht entziehen kann. Bach spiegelt das Geschehen sofort mit dem eigenen Leben und fordert jeden heraus, sich zu befragen. Die Spannung zwischen musikalischer Leitung und eigenem „Berührt-werden“ ist riesig. Und das drei Stunden lang! Dieses Erleben gibt es für mich natürlich auch in anderen Werken, bei Brahms' „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“, Ligetis „Lux aeterna“, Lassos Bußpsalmen oder Monteverdis Marienvesper. Aber drei Stunden – ein Kraftakt und vielleicht die größte Herausforderung im oratorischen Bereich.

Wann war Ihre erste Begegnung mit dem Werk?

Manz: Die Matthäuspassion erlebte ich zuerst im Bremer Dom - eine besondere Atmosphäre, vielleicht auch, weil Viele im überfüllten Dom auf dem Fußboden saßen und völlig versunken zuhörten. Ich war 14 Jahre alt und von all diesen Eindrücken sehr berührt. Der „Barrabam“-Ruf war unheimlich laut ...

Wie wird die Doppelchörigkeit in der Kasseler Aufführung realisiert?

Manz: Wir musizieren in zwei getrennt stehenden Gruppen. Die Ensembles stehen rechts und links vom Altar. Der große Aufwand mit zwei Chören und Orchestern muss hörbar werden. Bach betont im ganzen Stück immer wieder den Dialog, darum geht es. Der Dialog geht äußerlich durch die verschiedenen Instrumentalgruppen und durch die Chöre. Letztlich geht es aber um ein musikalisches Abbild innerer Dialoge, zwischen Mensch und Gott, Zweiflern und Gläubigen etc. Das muss hörbar werden.

Die Fachliteratur betont einerseits den Formen- und Ausdrucksreichtum der Komposition, andererseits die konzeptionelle Geschlossenheit. Durch welche musikalischen Mittel erreicht Bach diesen Eindruck?

Manz: Bach entwickelt eine Konzeption des Werkes, die erstaunt. Über das gesamte Oratorium spannt sich ein Bogen in den Tonarten, in den Chorälen, in den Arien, in den Dialogen. Auf allen Ebenen gibt es diese konzeptionelle Geschlossenheit. Nur deswegen kann der Komponist alles an Ausdruck und Formen entwickeln, was überhaupt denkbar war. Das Konzept wird durch den Ausdruck lebendig, der Ausdruck innerhalb der Form aber erst möglich. Diese Balance erleben wir immer wieder in den Kantaten, die wir im Gottesdienst musizieren. Hierfür ist die Matthäuspassion ja auch komponiert. Aber in der Passion ist alles ins Unermessliche geweitet.

Was halten Sie von der schwärmerischen Bezeichnung Bachs als „fünftem Evangelisten“?

Manz: Ehrlich gesagt: nicht viel. Bach hätte dies im Übrigen auch weit von sich gewiesen. Die Herausforderungen der vier Evangelisten reichen doch für ein ganzes Leben.

VITEN

OLIVIA STAHN SOPRAN

Olivia Stahn studierte bei Marie-Louise Ages und Julie Kaufmann in Lübeck und Berlin und absolvierte die Lied-Klasse von Irwin Gage mit Auszeichnung. Nach dem Debüt als »Simplicius Simplicissimus« von Karl Amadeus Hartmann folgten Engagements u.a. an der Staatsoper Hannover, am Staatstheater Stuttgart, bei den Dresdner Musikfestspielen, beim Bachfest Leipzig, den Schwetzingen Festspielen, den Telemannfesttagen Magdeburg, im ZKM Karlsruhe, bei den Wiener Festwochen, den Münchner Opernfestspielen und auf Kampnagel Hamburg.

Als regelmässiger Gast an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin interpretierte sie Musik von Lucia Ronchetti, Matthias Hermann, Emmanuel Nunes, Nikolaus Brass, Claudio Monteverdi und Salvatore Sciarrino. Olivia Stahn trat mehrfach beim Lucerne Festival unter Pierre Boulez auf und

arbeitete mit dem Ensemble Resonanz, Collegium Novum Zürich, Ensemble Avantgarde, Solistenensemble Kaleidoskop, Ensemble Adapter, Ensemble Unitedberlin, Meitar Ensemble, Trio Image und Ensemble Courage zusammen. Aufnahmen entstanden für Wergo, cpo und CorinneDeBerne.



WILLIAM SHELTON ALTUS

William Shelton debütierte als Solist im Alter von 13 Jahren in Malcolm Archer's Requiem, Allegris Miserere und Pergolesis Stabat Mater.



Er war in mehreren Produktionen mit Les Cris de Paris unter der Leitung von Geoffroy Jourdain und Daniel Cuiller zu sehen, insbesondere 2015 in der Chapelle Royale de Versailles sowie bei den Festivals von Lessay, Beaune und Chaise-Dieu. 2015 trat er als Solist unter der Leitung von Bernard Thomas an der Église St. Roche in Paris, sowie unter der Leitung von Christophe Coin im Oratoire du Louvre auf. Im Februar 2016 nahm er am Festival Présences à Radio France mit zeitgenössischer italienischer Musik teil. 2016 folgte eine Aufnahme für das Label Alpha.

William Shelton konzertierte mit Les Cris de Paris im Amphithéâtre de la Bastille mit Monteverdis Orfeo. Er sang Monteverdis Marienvesper mit Arslys Bourgogne und La Fenice in Portugal. Im Juni 2016 debütierte er mit dem Ensemble Pygmalion in Amsterdam, Leipzig, Versailles und London (BBC Proms).

Seit Herbst 2016 studiert William Shelton, parallel zu seinen Musikstudien an der Sorbonne in Paris, am CRD de Pantin in der Klasse von Mickaël Mardayer. Außerdem ist er regelmäßiger Teilnehmer der Meisterklasse von Philippe Jaroussky.

TILMANN LICHDI TENOR



Tilmann Lichdi hat sich als einer der bedeutendsten Konzert und Liedinterpreten etabliert. Besonders begeistert er als Evangelist in den Bachschen Oratorien und Passionen. Bei seinem Amerikadebüt mit der Johannespassion und dem Chicago Symphony Orchestra schrieb ein Kritiker aus Chicago:

“Man kann ein ganzes Leben verbringen, ohne je eine so gut gesungene Evangelistenpartie zu hören wie jene von Tilmann Lichdi, und ich vergesse hierbei nicht Peter Schreier.”

Lichdi hat Konzerte in Europa, den USA, Australien, Südamerika und Asien gesungen, unter anderem mit den Dirigenten Ton Koopman, Thomas Hengelbrock, Martin Haselböck, Peter Dijkstra, Frieder Bernius, Hartmut Haenchen, Kent Nagano, Christoph Poppen, Claus Peter Flor, Michail Pletnev, Michel Corboz, Hans-Christoph Rademann, Teodor Currentzis und Herbert Blomstedt.

Die Höhepunkte der Saison 18/19 sind zunächst Konzerte mit der H-Moll-Messe unter Ton Koopman und dem Amsterdam Barock Orchester und Chor in Europa und in Japan. 2019 steht wieder eine Tournee mit der Winterreise in der Version für Gitarre mit Klaus Jäckle u.a. in Meran und Bozen an sowie eine Tournee mit ChorWerk Ruhr mit der Johannespassion unter Florian Helgath. Mit Mendelssohns Lobgesang wird er unter der Leitung von Herbert Blomstedt in Stockholm zu hören sein sowie mit Ton Koopman auf dem Schleswig Holstein Musikfestival mit einem Bachprogramm.

Unter der Leitung von Frieder Bernius war Tilmann Lichdi an der CD-Produktion der ›Matthäuspassion‹ und dem Musikpodium Stuttgart als Evangelist und Ariensänger beteiligt. Eine DVD / CD-Produktion der ›Johannespassion‹ mit dem Chor des Bayerischen Rundfunks unter Peter Dijkstra folgte. Hier singt Tilmann Lichdi die Arien. Nach der ersten Lied CD „Die schöne Müllerin“ ist 2017 die Winterreise in einer neuen Version für Tenor und Gitarre bei LichdiRecords.de erschienen. Die neuesten Einspielungen bei seinem eigenen Musiklabel sind eine Doppel CD mit Schubertliedern nach Gedichten von Mayrhofer mit dem Pianisten Thomas Seyboldt sowie Schuberts „Schöne Müllerin“ in der neuen Version für Tenor und Gitarre mit Klaus Jäckle.

Tilmann Lichdi war von 2005 bis 2013 festes Ensemblemitglied am Staatstheater Nürnberg und ist Träger des Bayerischen Kunstförderpreises 2012 im Bereich Darstellende Kunst.

THOMAS SCHÜTZ BASS

Thomas Schütz ist als Opern-, Konzert- und Liedsänger europaweit tätig. Dabei musiziert er an bedeutenden Bühnen - darunter der Philharmonie Essen, dem Opernhaus Antwerpen, der Tonhalle Düsseldorf, dem Prinzregententheater München sowie an der Zomeropera Alden Biesen. In dieser Spielzeit wird er in einer Produktion der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation als „Malatesta“ in G. Donizettis Don Pasquale zu erleben sein.

In der Komödie des Bayerischen Hofs in München verkörperte er die Rolle des „Marcelo“ in G. Rossinis La Bohème. Ebenso

mit der Internationalen Stiftung sang er 2017 in mehr als 15 Vorstellungen die Titelpartie in G. Rossinis „Il Barbiere di Siviglia“.

Darüber hinaus zählen zu seinem ausgewählten Repertoire Mozarts Don Giovanni (Masetto), Bizets Carmen (Escamillo) sowie Merniers Frühlings Erwachen (Moritz).

Von 2013 bis 2015 war er Ensemblemitglied im Opernstudio der International Opera Academy in Gent. 2017 erschien eine Rundfunkeinspielung mit Liedern von Schubert, Pfitzner, Loewe, Duparc und Copland beim Westdeutschen Rundfunk.

Beim Carus Verlag liegt eine Einspielung von Schumanns Der Rose Pilgerfahrt vor. Zu seinen musikalischen Partnern zählen u.a. Anthony Spiri, Christoph Schnackertz, Eric Schneider, Graham Johnson, Marcus Creed, Johannes Erkes und Filip Rathé.

Thomas Schütz erhielt seine Ausbildung an der renommierten Guildhall School of Music & Drama London sowie an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Er studierte bei Christoph Prégardien, Matthias Goerne, David Pollard und Charlotte Margiono. Thomas Schütz wurde in London

mit dem Paul-Hamburger-Preis in Graham Johnson's Schumann-Konzertreihe ausgezeichnet. Er war Finalist des Internationalen Lions Gesangswettbewerbs, wurde in London in die Young Songmakers' Almanac aufgenommen und war darüber hinaus Stipendiat von Yehudi Menuhins LiveMusicNow.

Im Jahr 2017 gründete er NIGHTINGALE natur | kultur – eine Konzertreihe, die im Chiemgau beheimatet ist und die Verbindung von Natur und Musik unterstreicht und lebt.



DANIEL EGGERT BASS

Daniel Eggert stammt aus Bückeberg in Niedersachsen und studierte nach dem Abitur Musik und Germanistik für gymnasiales Lehramt sowie Operngesang in Hannover bei Prof. Astrid Schirmer und Prof. Jacques Schwarz. Zunächst als Gründungsmitglied im Ensemble der Jungen Oper Hannover ist der Bass seit 2012 festes Solo-Ensemblemitglied an der Staatsoper Hannover und debütierte dort in bereits über 20

Fachpartien. Darüber hinaus gastiert er international im Konzert- und Opernfach, u.a. in Paris, Zürich, Berlin, München, Hamburg und Bayreuth. Seit 2003 leitet er den Kinderchor der Nordstädter Kirchengemeinde in Hannover. Daniel Eggert war Träger mehrerer Stipendien, so u.a. von Yehudi Menuhins „Live Music Now“ und des Richard Wagner Verbands Hannover.



GUDRUN STUTE



Gudrun Stute studierte an der Folkwang-Hochschule Essen Klavier, Blockflöte und musikalische Früherziehung. Anschließend studierte sie Kirchenmusik an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Ihre Lehrer waren dort im Fach Orgel Prof. Möller und Prof. Stefan Schmidt sowie Chorleitung bei Prof. Wippermann. Seitdem Tätigkeiten als Musikschullehrerin und Kirchenmusikerin an verschiedenen Stellen. Seit Februar 2006 ist sie Regionalkantorin für das Bistum Fulda in der Stadt Kassel.

Ein Schwerpunkt der Regionalkantorenstelle liegt bei der Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen. Der Probenraum der Singschule, beginnend ab der musikalischen Früherziehung, ist am Bebelplatz bei der Rosenkranzkirche. Neben der Gestaltung von Messen, kirchenmusikalischen Konzerten und Musicals sind die Chöre Mitglied beim Pueri cantores Verband. Das nächste Ziel des Chores ist die Teilnahme beim nationalen Chorfestival 2019 in Paderborn.

BAROCK- ORCHESTER ST. MARTIN

Matthäuspassion 2019

Das Barockorchester St. Martin wurde von Eckhard Manz im Jahre 2011 gegründet, um das stilistische Angebot in Zusammenarbeit mit der Kantorei St. Martin zu erweitern. Die in Kassel ansässige Cellistin und Spezialistin für historische Aufführungspraxis Susanne Hartig zeichnet verantwortlich für die Besetzung der jeweiligen Aufführung. Das Spektrum der aufgeführten Werke und des entsprechenden Originalinstrumentariums reicht von Frühbarock bis zur Klassik.

Orchester I

Violine / KZM	Pauline	Nobes
Violine	Julia	Greve
Violine	Stephan	Dollansky
Violine	Catherine	Aglibut
Violine	Emanuele	Breda
Bratsche	Donate	Schack
Bratsche	Kei	Takano
Cello	Andreas	Vetter
Cello / Continuo	Susanne	Hartig
Kontrabass	Alf	Brauer
Flöte	Ildikó	Kertész
Flöte	Thomas	Kügler
Oboe	Eduard	Wesley
Oboe	Ramona	Heidecker
Fagott	Jochen	Schneider
Orgel I / Continuo	Inga	Kuhnert

Orchester II

Violine / KZM	Isabel	Schau
Violine	Lena	Weckesser
Violine	Hildrun	Jauch
Violine	Karoline	Steidl
Violine	Paul	Bialek
Bratsche	Sara	Hubrich
Bratsche	Henrieke	Gosch
Cello	Matthias	Hofmann
Kontrabass & Gambe	Laura	Frey
Flöte	Britta	Hauenschild
Flöte	Gesa	Trippler
Oboe	Friederike	Köhncke
Oboe	Motoko	Matsuda-Jaser
Fagott	Mariana	Paras
Orgel II	Gregor	Hollmann

CHORARBEIT ST. MARTIN

Die Chorarbeit an St. Martin gliedert sich aktuell in vier Gruppen, ab Herbst 2019 in fünf Gruppen.

01

Die **Kantorei St. Martin** wurde von Klaus Martin Ziegler gegründet, seit 13 Jahren von Eckhard Manz geleitet, und singt das gesamte oratorische Repertoire. Außerdem gestaltet sie regelmäßig Programme mit Werken der a cappella Literatur. Der Chor singt die großen oratorischen Konzerte und regelmäßig Gottesdienste in St. Martin. 2020 wird die Kantorei St. Martin das gesamte Chorwerk Beethovens in Zusammenarbeit mit dem Orchester L`Arpa festante zum internationalen Beethovenjahr aufführen. Die Sängerinnen und Sänger erhalten regelmäßig professionelle Stimmbildung bei Nicoline Hake und qualifizieren sich durch ein Vorsingen. Die Proben finden donnerstags von 19.45 – 21.45 statt und werden durch Chorreisen und Probenwochenenden ergänzt. Interessenten wenden sich bitte an das Musikbüro.

02

Die **Kleine Kantorei St. Martin** lädt alle Sängerinnen und Sänger ohne Vorsingen und Altersbeschränkung zum Mitsingen ein. Sie gestaltet regelmäßig Gottesdienste oder kleinere Konzerte und Serenaden und verreist zu Probenwochenenden. Aktuell probt die Kleine Kantorei das Te Deum von Anton Bruckner. Alle Sängerinnen und Sänger können an einer wöchentlichen Stimmbildung bei Nicoline Hake teilnehmen. Die Proben finden donnerstags von 17.45 – 19.15 Uhr statt, Interessenten wenden sich bitte an das Musikbüro.

03

Das **Heinrich Schütz Ensemble** wurde im Januar 2019 von Eckhard Manz neu gegründet und widmet sich der Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts. Der Name des Ensembles erinnert an die Zeit Heinrich Schütz` in Kassel. Das ca. 22 Mitglieder umfassende Ensemble wird an Karfreitag in der Musik zur Sterbestunde in St. Martin Teile aus den Bußpsalmen und Klageliedern von Orlando di Lasso aufführen. Die Mitglieder haben sich durch ein Vorsingen qualifiziert und proben einmal im Monat. Das nächste Vorsingen entnehmen Sie bitte den örtlichen Ankündigungen.

Der Bereich der neuen Musik hat an St. Martin eine lange Tradition und wird regelmäßig weiterentwickelt. Das **Vocalensemble Kassel**, gegründet von Klaus Martin Ziegler, arbeitet projektorientiert in solistischer Besetzung und realisiert für Konzerte und Gottesdienste neue Musik. Das Ensemble wird im August bei der Reihe 8x alte Brüderkirche sein nächstes Programm mit verschiedenen Werken der Moderne vorstellen. Das Vocalensemble ist eine Einrichtung der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck.

Ausblick

Im August 2019 gründet Eckhard Manz das nächste Ensemble für zeitgenössische Kunst. Das Ensemble wird im Bereich der experimentellen Performance Sängerinnen und Sänger ab 60 Jahren zur Mitwirkung nach einem Vorsingen, -spielen und -sprechen zur Mitwirkung für jeweils ein Jahr einladen. Als erstes Programm wird ein einstündiges Projekt des international renommierten Komponisten Gerhard Stäbler realisiert, das den Arbeitstitel „RückBlick – AusBlick“ trägt. Das Werk ist eine Auftragskomposition der Musik an St. Martin. Die Uraufführung mit anschließender Konzertreihe ist für Herbst 2020 geplant. Die Proben finden vierzehntägig statt. Die Termine zum Vorsingen entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.

IMPRESSUM

Musikbüro St. Martin
Leitung: Manuela Pörtl

Martinsplatz 5a
34117 Kassel
0561 920 00 919 / Dienstag bis Freitag 9 – 12 Uhr
info@musik-martinskirche.de
www.musik-martinskirche.de

Das Konzert wurde durch die Unterstützung des Fördervereins St. Martin und der Kulturplattform St. Martin ermöglicht.

Wenn Sie in besonderer Weise die kulturelle Arbeit an St. Martin unterstützen möchten können Sie dies durch eine Spende an die Kulturplattform St. Martin jederzeit tun.

Kulturplattform St. Martin e.V.
IBAN: DE74 5209 0000 0010 0127 08
BIC: GENODE51KS1
Kasseler Bank

Bilder: privat
Faksimile: Ausschnitte aus der Handschrift Bachs der Matthäuspasion
Einführung: Dr. Georg Pepl
Gestaltung: Britta Wagemann

